

AUDIO

DAS MAGAZIN FÜR HIFI · HIGH END · SURROUND · MUSIK

"Ausgewogen-neutraler Klang"

"Hervorragend-saubere Verarbeitung"



HECO

Aleva GT 402



HECO

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

Heimkino
Ausgabe 5 | 2014

HECO ALEVA GT 402

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

AUDIO 05/14

EMPFEHLUNG

SPRITZIGKEIT

Hecos nagelneue Aleva-GT-Serie beinhaltet sechs Schallwandler: Neben einer Kompaktbox, einem Center und einem aktiven Subwoofer komplettieren gleich drei Standlautsprecher das Aufgebot. Die Absicht des Pulheimer Boxenherstellers scheint damit klar zu sein: nicht nur Zweikanal-HiFiisten, sondern auch die Surround-Fraktion zu bedienen. Gleichzeitig sollen die Modelle der Aleva GT-Serie mit ihrem recht schicken, wohnraumtauglichen Aussehen auch Design-Freunde hinter dem Ofen hervorlocken. Na gut, über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten – aber nicht über harte Fakten: Das GT402-Testpaar, das kleinste Standboxen-Mitglied der neuen Familie, verdient Lob wegen seiner preisklassenuntypischen, makellosen Hochglanzlackierung (in Weiß oder Schwarz) und der spaltfreien Montage der Chassis.



Auch unter dem Make-Up-Kleid sieht die Heco gut aus: Holzelemente im Gehäuseinneren versteifen die wichtigsten Stellen, die Frontplatte besteht aus massivem 25mm-MDF. Die recht zierliche 402er arbeitet als 2,5-Wege-Box. Dabei teilen sich zwei ähnlich konstruierte 13er-Chassis den Tiefmitteltönen:

Bis 450 Hertz werkelt der Woofer, während der oben eingebaute Tiefmitteltöner noch bis 3,4 kHz mitmacht. Heco setzt hier konsequent Membranen aus langfaserigem Papier ein – ein Material, das im Chassisbau für geringes Gewicht bei hohem Dämpfungsfaktor geschätzt wird. Der Rest: starke Magnete, belastbare Schwingspulen, strömungsoptimierte Alu-Druckguss-Körbe und große Sicken für die Membranen der langhubig arbeitenden Woofer. Eine vernünftige Arbeitsbasis für die Wandlung tieferer Frequenzen wäre also gegeben – fehlt noch die Kompetenz in der obersten Etage. Diese Stelle besetzt ein Hochtöner, der treu die D'Appolito-Philosophie zwischen seinen zwei 13er-Kollegen sitzt. Seine 28mm-Kalotte besteht aus einem Seiden-Gemisch, was zusammen mit einer Ferrofluid-Kühlung des Antriebs und einem starken Ferrit-Doppelmagneten Klirrarmut und Belastbarkeit garantiert. Eine in die Montageplatte des Tweeter integrierte Schallführungs-Mulde erreicht ein besseres Rundstrahlverhalten.

Die Aleva GT 402 besitzt am Kabel-Terminal nicht nur ein „normales“ Buchsenpaar („Neutral“), sondern auch ein zweites, das den Hochton um zwei Dezibel anhebt. Diese Anschlussvariante kommt vor allem dann ins Spiel, wenn der Raum stärker bedämpft sein sollte. Interessanterweise schiensich die Heco mit eben dieser Anschlussvariante im AUDIO-Hörraum am wohlsten zu fühlen, obwohl dieser nicht unbedingt trocken „klingt“. In vielen modernen Wohnräumen dürfte hingegen die andere Anschlussvariante, also ohne Hochtonbetonung, besser funktionieren. Egal, jedenfalls bekam ihr die 2dB-Spritze in Audio-Hörraum gut: David Crosbys Stimme bei „What's Broken“ wirkte somit akzentuierter und insgesamt feiner aufgelöst. Auch den Instrumenten kam die Hochton-Kur zu Gute: Die E-Gitarre tönnte drahtig und mit knackiger Attacke, das Klavier einerseits detailreich, andererseits stets dezent im Hintergrund und der Background-Gesang sauber gestaffelt.



Die Raumdarstellung geriet groß und präzise – wirkte stellenweise aber etwas zweidimensionaler als bei Tannoy oder Quadral. Wandnähe (30-50cm), eine leicht angewinkelte Aufstellung und ein größerer Abstand der Boxen zueinander kompensierte das, und die Bühne gewann an Tiefe und Natürlichkeit dazu. Die Nähe zur Rückwand brachte aber noch etwas anderes Gutes mit sich: Der Bass, der vorher zwar trocken, aber eher schlang geriet, tönnte pfundiger, stand souveräner im Raum und verlieh Musik einen noch mitreißenderen Groove. Und so war schließlich jeder magische Punkt erreicht, an dem die Heco ihr volles Potential entfalten konnte, und die Tester-herzen dann doch noch für sich gewinnen konnte.

- + Ausgewogen-neutraler Klang
- + Hervorragend-saubere Verarbeitung

Audio Klugurteil: 77 Punkte

Preis-Leistung: SEHR GUT

Im Testfeld:

HECO Aleva GT 402

Indiana Line Diva 552

Quadral Argentum 490

Tannoy Revolution DC4T